

Monatskommentar Dezember 2022

PatriarchSelect ETF Trend200 Managed Depot

Der russische Überfall auf die Ukraine markiere „eine Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents“, so beschrieb Kanzler Scholz die Situation kurz nach Kriegsbeginn. Der Begriff "Zeitenwende" wurde nun als Wort des Jahres 2022 gekürt. Absolut passend, denn auch Börsianer erlebten 2022 eine Zeitenwende. Die Zeiten des billigen Geldes und der ewig steigenden Technologieaktien sind vorbei. Die Weltwirtschaft wurde durch stark steigende Inflationszahlen, Lieferkettenprobleme und den Ukraine-Krieg belastet. In einem Rekordtempo erhöhten die Notenbanken die Zinsen und stemmten sich mit restriktiver Geldpolitik gegen die Verteuerung. Unter dem Strich war 2022 kein gutes Jahr für Kapitalanleger, denn weder mit Aktien, noch mit Anleihen war viel zu verdienen. Ganz im Gegenteil, stark steigende Zinsen sorgten für Kursverluste bei festverzinslichen Wertpapieren und die Aktienkurse der wichtigsten Indizes notieren zum Jahresende deutlich unter dem Stand des Vorjahres. Es bleibt die Hoffnung, dass es im Anlagejahr 2023 wieder besser wird. Während einige Experten mit einer Rezession rechnen, setzen andere bereits auf eine deutliche Erholung an den Aktienmärkten. Selten gingen die Meinungen so weit auseinander. Es ist wie immer, die Wahrheit liegt in den Kursen und daher legen wir bei unseren Analysen auch weiterhin die aktuelle Kursentwicklung als wichtigsten Indikator zugrunde.

Mit dem Unterschreiten der langfristigen Durchschnittslinie des aus Aktien-ETFs bestehenden ETF-Basisportfolios um mehr als 3 Prozent wurden bereits am 25. Februar 2022 Verkaufssignale für Aktien-ETFs ausgelöst. Dementsprechend wurden sämtliche Aktien-ETFs verkauft und im Gegenzug kurzlaufende Renten- und Geldmarktfonds gekauft. Zuvor war das Portfolio seit Juli 2020 in Aktien-ETFs investiert und partizipierte während der Investitionsphase an der Aktienmarktentwicklung. Erst wenn sich die Finanzmärkte wieder beruhigen und sich ein neuer Aufwärtstrend ausbildet, bei dem die langfristige Durchschnittslinie des ETF-Basisportfolios um mehr als 3 Prozent überschritten wird, werden wieder Kaufsignale für Aktien-ETFs ausgelöst.

Der Managementansatz (Trend200 Systematik) liefert immer dann Signale für eine Investition mit der maximalen Aktienfondsquote, wenn und solange der Trend des aus Aktien-ETFs bestehenden ETF-Basisportfolios insgesamt als positiv ausgewiesen wird. Dazu berechnen wir täglich den übergeordneten Trend des weltweit ausgerichteten ETF-Basisportfolios und leiten entsprechende Kauf- oder Verkaufssignale ab. Werden Kursübertreibungen ausgemacht wird ein Teil des Portfolios antizyklisch gesteuert. Das zugrundeliegende ETF-Basisportfolio besteht aus ausgewählten Aktien-ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Liegen Kaufsignale vor, wird neben den Industrieländern aus Nordamerika, Europa, Asien-Pazifik und Japan auch in die Aktienmärkte der Schwellenländer investiert. Die regionale Gewichtung orientiert sich an dem jeweiligen Anteil der einzelnen Länder und Regionen an der weltweiten Wirtschaftsleistung.